

Jetzt macht sie den Lkw-Führerschein

Maike Bussenius hat als Beste die Grundausbildung beim THW absolviert – „Hobby mit Mehrwert“

VON BIRGIT OSTER

Maike Bussenius hat ihre Grundausbildungsprüfung beim Technischen Hilfswerk (THW) mit der vollen Punktzahl absolviert. Gemeinsam mit 21 anderen Anwärtern aus der ganzen Pfalz hat die Zahntechnikerin aus Höheinöd im Mai sowohl im praktischen als auch im theoretischen Teil überzeugen können. Nun beginnt sie als ehrenamtliche Helferin ihre Fachausbildung im Ortsverband Pirmasens.

„Maschinen und die Technik, das ist es einfach für mich.“ Kurz und knapp bringt die 45-Jährige ihre Begeisterung für das THW auf den Punkt. Handwerklich begabt sei sie schon immer gewesen. „Ich habe mit meinem Mann ein ganzes Haus nahezu in Eigenregie renoviert“, erzählt sie. Der habe sie, gemeinsam mit dem fünfzehnjährigen Sohn, für das THW begeistert. „Beide sind aktiv, ich war immer dabei“, sagt die frisch gebackene Helferin. „Irgendwann habe ich mir gedacht, dass ich eigentlich auch mithelfen könnte“, blickt die Zahntechnikerin zurück. „Hobby mit Mehrwert“ nennt sie ihre ehrenamtliche Tätigkeit. „Es ist eine tolle Gemeinschaft und die Freizeitbeschäftigung ergibt zudem einen Sinn für mich“, sagt sie.

In Gerd Klug hat Bussenius einen erfahrenen Ausbilder gefunden. Der habe nahezu alle Helfer ausgebildet, die in Pirmasens aktiv sind, weiß Frank Maurer, der Ausbildungsbeauftragte des THW Ortsverbandes.



Maike Bussenius engagiert sich beim Technischen Hilfswerk. FOTO: OSTER

Seit September hat Klug die junge Frau optimal auf die Prüfung vorbereitet. 40 Theoriefragen und 24 Praxisaufgaben galt es am Prüfungstag vor der Kommission in Kaiserslautern zu lösen. Ganz schön nervös ge-

wesen sei sie im Vorfeld, berichtet Bussenius. „Ich hab es mir aber schlimmer vorgestellt, es lief alles glatt“, sagt sie. Mit 100 Prozent hat sie alle Fragen und Übungsteile korrekt beantwortet und ausgeführt.

„Das ist doch eher selten“, weiß Maurer. Kleine Fehler oder Versäumnisse, gerade beim praktischen Teil, mache normalerweise jeder. Nicht so Bussenius. Die wird nun ihre Fachausbildung beim THW beginnen.

„Wir bilden die Leute so fort, wie das bei uns gebraucht wird“, erläutert Maurer das Konzept. Für die neue Helferin heißt das: Sie wird den LKW-Führerschein machen, um die Einsatzfahrzeuge steuern zu dürfen. „Das ist nur einer der Vorteile des ehrenamtlichen Engagements beim THW“, so Maurer. Die Kosten übernimmt der Verein, genauso wie die für Erste-Hilfe-Kurse, Impfungen oder eine Funker- oder Schweißer Ausbildung. Im Gegenzug nehmen die 40 aktiven Helfer (plus 20 Alt- oder Reservehelfer und rund 20 Jugendliche) die Dienstverpflichtungen wahr. Rund 20 Einsätze pro Jahr haben sie zu absolvieren. „Wir sind ja nicht so häufig von Unwettern betroffen“, relativiert Maurer. Gemeinsam mit dem Ortsbeauftragten Sven Böling ist er immer auf der Suche nach neuen Mitstreitern. „Wer aktiv dabei sein möchte, sollte ein wenig handwerkliches Geschick und ein gewisses Interesse an der Technik mitbringen“, wirbt er auch für die Jobs im „Innendienst“. Gebraucht werden auch Helfer im Büro oder der Küche. Für die gibt es eine verkürzte und inhaltlich angepasste Helferausbildung.

Das THW ist eine Zivil- und Katastrophenschutzorganisation des Bundes. Es hat bundesweit über 80.000 Helfer.